

Wir hätten gerne KI - wo fangen wir an?

KI in Projekten richtig denken, starten und umsetzen

Warum eine klare Definition von KI im Projekt wichtig ist

Eine präzise Einbindung von KI in Projekte schafft Fokus, verhindert Missverständnisse und sorgt dafür, dass Technologie, Daten und Fachlogik zielführend zusammenspielen. So wird aus abstraktem Potenzial ein nachvollziehbarer Fortschritt.



Schritt für Schritt zur passenden Struktur

Entscheidend ist eine durchdachte Struktur, die das Vorhaben handhabbar macht. Wer früh klärt, was genau erreicht werden soll, welche Voraussetzungen vorliegen und wer wofür verantwortlich ist, schafft die Basis für eine produktive Umsetzung.

Anleitung auf der nächsten Seite →

1 Ziel & Nutzen konkretisieren

Bevor der Einsatz von KI benannt werden kann, ist es wichtig, zunächst die grundlegenden Anforderungen zu definieren und zu benennen, was ich mir von KI in meinem Projekt erwarte.

Praxistipp:

Bevor der Einsatz von KI definiert wird, sollte klar benannt werden, wo im Projekt Unterstützung gebraucht wird und welche Erwartungen konkret damit verbunden sind – das schafft die Grundlage für einen zielführenden und realistischen KI-Einsatz. Wer sich früh fragt, was KI im Projekt besser, schneller oder einfacher machen soll, kann gezielter nach passenden Lösungen suchen. So entsteht ein klarer, nutzbarer, praxisnaher und wirksamer Fokus – und keine ziellose Technologiesuche.

2 Arbeitsprozesse analysieren

Um herauszufinden, wo KI im Projekt echten Mehrwert stiften kann, lohnt sich ein genauer Blick auf die bestehenden Abläufe. Dabei geht es nicht darum, Prozesse komplett neu zu denken – sondern gezielt nach Mustern, Routinen und Engpässen zu suchen.



Mögliche Fragen, die helfen, zu konkretisieren:

- Welche Aufgaben im Projekt sind regelbasiert, repetitiv oder datengetrieben?
- Wo entsteht hoher Aufwand durch Suchen, Vergleichen oder Klassifizieren?
- Wo könnten Vorschläge, Vorhersagen oder Automatisierung helfen, schneller zu arbeiten?

Weiter geht's mit Schritt 3 und 4 →

3 Machbarkeit prüfen

Bevor KI im Projekt eingesetzt werden kann, muss geklärt sein, welche Daten zur Verfügung stehen und ob sie nutzbar, aktuell und zugänglich sind. Datenmengen allein reichen nicht aus, wenn Struktur, Qualität oder Zugriff fehlen. Wer die Datenlage früh prüft, kann realistisch planen, Aufwand vermeiden und spätere Verzögerungen verhindern. So entsteht eine tragfähige Basis für alles, was im Projekt mit KI erreicht werden soll.

Achtung, Denkfehler:

Wir starten einfach mit dem Modell – die Daten finden wir schon unterwegs.

Das verkennt, dass Daten nicht nur Rohstoff, sondern zentrale Architekturgrundlage jeder KI-Lösung sind. Wer sie nicht früh prüft, baut auf Sand.

4 Messbarkeit sicherstellen

Damit KI im Projekt wirksam eingesetzt werden kann, braucht es Kriterien für den Erfolg. Ein einfacher, iterativer Umsetzungsplan hilft dabei, schrittweise vorzugehen und schnell erste Ergebnisse sichtbar zu machen.

Wichtig ist: Nicht zu groß starten, sondern mit einem konkreten, machbaren Anwendungsfall. Mit kleinen Prototypen oder Tests lassen sich erste Erfahrungen sammeln und es wird früh sichtbar, ob sich der Einsatz lohnt.

Erkenntnisse aus dem ersten Durchlauf können gezielt genutzt werden, um Lösungen zu verbessern oder auf andere Bereiche zu übertragen. So entsteht nicht nur ein Einzelfall, sondern eine skalierbare Lernerfahrung.



parameta
www.parameta.de

Fazit

Bevor KI sinnvoll in ein Projekt integriert werden kann, braucht es ein klares Verständnis für das Umfeld, in dem sie wirken soll. Aufgaben, Abläufe, Datenflüsse, Verantwortlichkeiten – all das bildet den Boden, auf dem KI einen echten Beitrag leisten kann. Wer diese Struktur nicht kennt oder ignoriert, riskiert, mit einem Tool über komplexe Zusammenhänge zu bügeln und verfehlt Wirkung, Akzeptanz und Nachhaltigkeit.

Mehr dazu? Lassen Sie uns sprechen!



Sarah Vogt

Beraterin

s.vogt@parameta.de



Mehr Tipps im Newsletter
[Jetzt anmelden](#)